

Schnelltests für alle Schülerinnen und Schüler in NRW

Beitrag von „elCaputo“ vom 12. April 2021 09:08

Die gute Julia beschreibt doch sehr anschaulich ein Phänomen, das in unserer Gesellschaft enorm an Wirkung gewonnen hat. So in den letzten 20 Jahren, schätze ich.

Es geht darum, dass niemand Fehler begehen kann und darf, weil er mit teils harschen Konsequenzen rechnen muss. Es geht um den Komplex Verantwortung und Schuld. Glaubt denn jemand, diesen ganzen Unfug des letzten Jahres hätte es so vor 40 Jahren gegeben?

Es will niemand an was Schuld sein aus Angst vor - in erster Linie finanziellen - Konsequenzen. Angst vor Jobverlust, Strafgeldern, Defamation und sozialem Abstieg sind die Triebfedern unserer Gesellschaft. Das alles lähmt.

Was haben wir nicht über die verrückten Amis gelacht, die auf heiße Kaffeebecher schreiben müssen, dass es heiße Kaffeebecher sind. Da sind wir doch längst auch angekommen.

Darf ich dem Schüler seine 25. Pinkelpause verwehren? Darf ich das Handy wegnehmen und wie lange? Darf ich einen Schüler anfassen? Kann ich mich nach dem Klingeln mit der Gitarre in die Tür setzen, um die verbummelte Unterrichtszeit nachzuholen? Darf ich vielleicht doch Noten zu Hause auf dem Rechner speichern? Oder sag ich lieber nix? Wie kann/darf/muss ich mich verhalten, wenn Schüler gewalttätig werden?

Gerade wir Lehrer bewegen uns doch ständig in diesen Denkschleifen. Aber wir sind nicht allein. Polizisten lassen sich lieber Radkreuze ins Gesicht zimmern, als von ihrem Gewaltmonopol Gebrauch zu machen. Politiker überbieten sich in der Veranlassung immer absurderer Maßnahmen. Nicht weil sie davon überzeugt wären, sondern weil sie nicht Schuld, nicht verantwortlich sein wollen. Fernsehsender kanzeln Wettermänner oder Satiriker ab, damit sie sich nicht mitschuldig machen.

Ärzte, Altenheime, Kindergärten, Schulen, Ämter - wir alle ersticken in Dokumentation und Einverständniserklärungen, nur damit wir uns schadlos halten. Nicht angreifbar sein, heißt das Gebot der Stunde.